



Herzlich willkommen

**zum Ausbildner- und Elternabend
der Klasse BMWL23 a und b**



Inhalt

1. Begrüssung
2. Klasse BMWL23a und b
3. Allgemeine Informationen zur BM / KSD
4. Lehrpersonen und ihre Fächer / Sprachaufenthalte
5. Fragen
6. Apéro



BMW L23a

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rapperswil-Jona

BMW L23b

03.04.2024





Leitziel

Fachhochschulreife

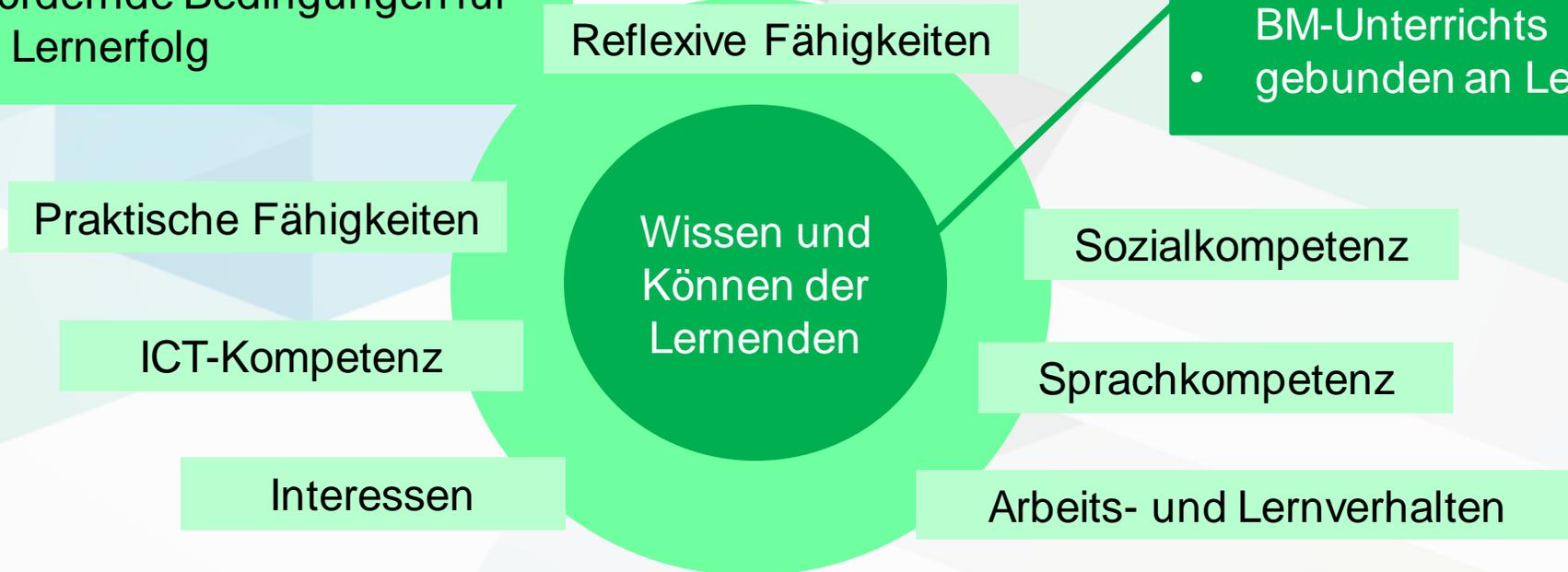
Studierfähigkeit an einer Fachhochschule

Überfachliche Kompetenzen

- zu fördernde Bedingungen für den Lernerfolg

Fachliche Kompetenzen

- zu erreichen am Ende des BM-Unterrichts
- gebunden an Lerngebiete





Lernkontrollen

- **Was wird benotet?**
 - schriftliche Prüfungen
 - Hausaufgaben
 - Unterrichtssequenzen im Rahmen von IDAF
 - Vorträge, Referate
 - Mitarbeit im Unterricht



Promotionsbedingungen

- Schnitt der Zeugnisnoten über 4.0
 - maximal zwei Noten unter 4.0
 - die Differenz der ungenügenden Noten zu 4 beträgt maximal zwei Notenpunkte
- Provisorische Promotion/Ausschluss, wenn die Kriterien nicht erfüllt sind.
- Hinweis bei knappen Leistungen (Zeugnisschnitt unter 4.3)



Was tun wenn's nicht rund läuft?

- Über NESAs kann der Notenstand jederzeit überprüft werden.
 - Wenn Sie Schwierigkeiten vermuten: Sprechen Sie es an!
 - Nehmen Sie Kontakt mit der Klassen- resp. Fachlehrperson auf!
-
- ➔ Lehrpersonen können nur im Rahmen des Unterrichtes Unterstützung anbieten.
 - ➔ Stützkurs Mathematik im ersten Schuljahr.
 - ➔ Haben Sie das Problem erkannt, handeln Sie!



Qualifikationsverfahren BM

4. Sem. Geschichte und Politik (Erfahrungsnote)

6. Sem. Deutsch

Französisch (DELF B2 oder Schulprüfung)

Englisch (FCE oder Schulprüfung)

Mathematik

Wirtschaft und Recht

Finanz- und Rechnungswesen

Technik und Umwelt (Erfahrungsnote)

IDPA (Interdisziplinäre Projektarbeit)



Qualifikationsverfahren EFZ

6. Sem. *HKB A "Berufskennntnisse und Allgemeinbildung entfällt"*

HKB B "Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld"

HKB C "Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen"

HKB D "Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen"

HKB E "Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt"

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

Berufs- und Weiterbildungszentrum
Rapperswil-Jona



Sozialdienst KSD

Martina Wildhaber





Sozialdienst KSD im BWZ

vertraulich – unkompliziert - neutral

- **Unterstützung** bei Schwierigkeiten rund ums Lernen sowie bei Problemen und Konflikten im Lehrbetrieb.
- **Beratung** bei persönlichen oder familiären Fragen und Hilfe bei der Klärung der Situation.
- **Begleitung** in Krisen und Konfliktsituationen und Unterstützung bei der Findung von Lösungswegen.
- **Vermittlung** von weiterführenden Fachstellen, Informationen und Kontakte.



Alle Lehrpersonen

EFZ-Unterricht

400 Lektionen verteilt auf 3 Schuljahre

Gefässe (Auswahl) für handlungskompetenzorientierten Unterricht

- **Projektwochen (WIWAG, Webdesign u.m.)**
- **HKB-Tage mit Minicases und Fallbearbeitungen**
- **Integriert im Unterricht mit interdisziplinären Sequenzen**
- ***Kollaboratives und kooperatives Lernen und Arbeiten***



Fabio Cangini

Geschichte und Politik

160 Lektionen verteilt auf 2 Schuljahre (2 Wochenlektionen)

Kenntnisse/Fähigkeiten (Auswahl)

- **Anhand exemplarischer Themenbereiche die Bandbreite des menschlichen Handlungspotentials kennen**
- **Politische Strukturen und ihre Veränderungen analysieren**
- **Wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge herausarbeiten**
- ***Wir arbeiten "papierlos" mit OneNote***



Ursula Mächler

Finanz- und Rechnungswesen

- **300 Lektionen** verteilt auf 3 Jahre
- **Qualifikationsverfahren** schriftlich (3 Std.) am Ende des 6. Semesters
- **Handwerk** der Buchführung auf Basis des Obligationenrechts mit dem Ziel in einem kleineren Betrieb die Buchhaltung selbständig führen zu können.
- **FRW als Führungsinstrument:** Jahresabschluss erstellen (Bilanz, Erfolgsrechnung), Bilanz- und Erfolgsanalyse, Geldflussrechnung, Kalkulation und Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Betriebsbuchhaltung etc. mit dem Ziel in einem mittleren Betrieb anspruchsvolle Arbeiten zuhanden der Geschäftsleitung ausführen zu können.



Klassenlehrperson

- Ansprechperson bei Problemen (BMW L23a Ursula Mächler, BMW L23b Sandra Dudler)
 - für die Lernenden
 - für die Eltern
 - für die Berufsbildner
- Koordinationsstelle bei organisatorischen Belangen, z.B.
 - Urlaubsgesuche
 - Exkursionen



Englisch

Franziska Marti / Sandra Dudler

240 lessons in three years (2 lessons a week)

Year 1&2: New English File, General English

Year 3: Cambridge Exam Preparation (FCE or CAE)

all three years: Literature (Short Stories, Novels)

Final exam: **FCE Exam in May 2026 or internal exam**

Möglichkeit externes Diplom (B2 oder höher) anrechnen zu lassen (30.4.2026)



Englisch-Sprachaufenthalt (Herbst 2. Lehrjahr)

Rahmenbedingungen

- ca. 25 Lektionen pro Woche
- unbegleitet
- in den Herbstferien (Oktober 2024)
- Preis: ca. Fr. 2000.– (mit Reise)

➡ tolles Gruppenangebot nach Brighton von Castle's (bereits informiert)



Deutsch

Angela Moulder / Arno Fliri

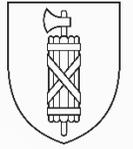
240 Lektionen, verteilt auf drei Schuljahre Maturitätsprüfung schriftlich und mündlich

- Repetition Grammatik / Rechtschreibung
- **Texte lesen** und verstehen, Bezüge zur Gegenwart und der Lebenswelt junger Menschen schaffen
- Texte schreiben
- Literarische Epochen und Werke
- Vernetzung mit anderen Fächern, Projekte, Allgemeinbildung
- QV: Aufsatz (Erörterung) / Sprachprüfung / mündliche Prüfung (Literatur)



Wirtschaft und Recht

- **Hauptziele:**
 - **Anschluss Fachhochschule**
(Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen)
 - Vorbereitung auf anspruchsvolle Jobs + Ämter
- 300 Lektionen, verteilt auf 6 Semester
- Qualifikationsverfahren schriftlich (2 Std.)
am Ende des 6. Semesters



Fabian Peter

Wirtschaft und Recht

- Verstehen von wesentlichen betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Strukturen, Prozessen und Zusammenhängen
- Reflexives und nachhaltigkeitsorientiertes Denken
- Informationen finden und verarbeiten



Neue Zürcher Zeitung

Die Schweiz bleibt ein Sonderfall: Die Teuerung klettert «nur» auf 2,4 Prozent

Auch in der Schweiz ziehen die Preise deutlich an. Die Inflation ist im März auf 2,4 Prozent gestiegen. Damit liegt die Teuerung aber weit unter dem Niveau anderer Länder.

Thomas Schürpf
01.04.2022, 09.09 Uhr

Hören Merken Drucken Teilen

03.04.2

SNB erzielt Gewinn von 26,3 Mrd. Fr.

Die Schweizerische Nationalbank weist für 2021 einen Gewinn von 26,3 Mrd. Dividendenzahlung von 15 Fr.



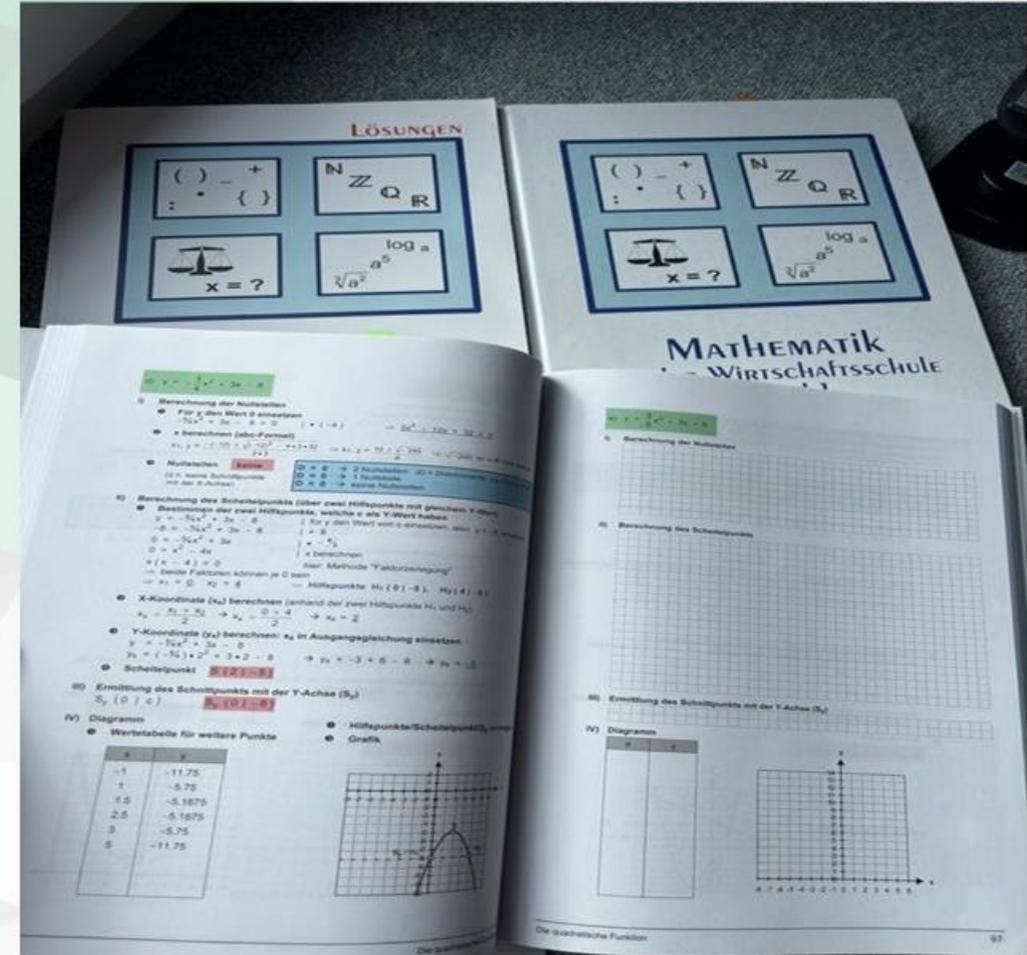


Alejandro Ojeda González

Mathematik

Allgemeines:

- **Arbeitsmaterial:** Mathematik in der Wirtschaftsschule (3 Bände)
- **Lernplattform:** OneNote (Kurznotizbuch)
- **Anzahlprüfungen:** mindestens 3 pro Semester
- **Umfang der Prüfungen:** 6 bis 8 Aufgaben mit Teilaufgaben, Zeitdauer: 80-90 Min
- **Hilfsmittel:** Taschenrechner Ti 30X Plus und Formelsammlung





Mathematik

240 Lektionen verteilt auf 3 Schuljahre (2 Wochenlektionen)

Stoffplan

- **Grundlagen der Mathematik:** Elemente der Mengenlehre und der Logik, Operationen der Stufe (I, II und III), Gleichungslehre, Textaufgaben
- **Schwerpunkt der Mathematik:** Funktionslehre, betriebswirtschaftliche Funktionen, Markt- und Preisbildung, Datenanalyse
- **Themenübergreifende Mathematik:** Lineare Ungleichungen, lineare Optimierung, Finanzmathematik (Zinseszinsrechnungen und Rentenrechnungen)



Wichtige Faktoren für den Lernprozess

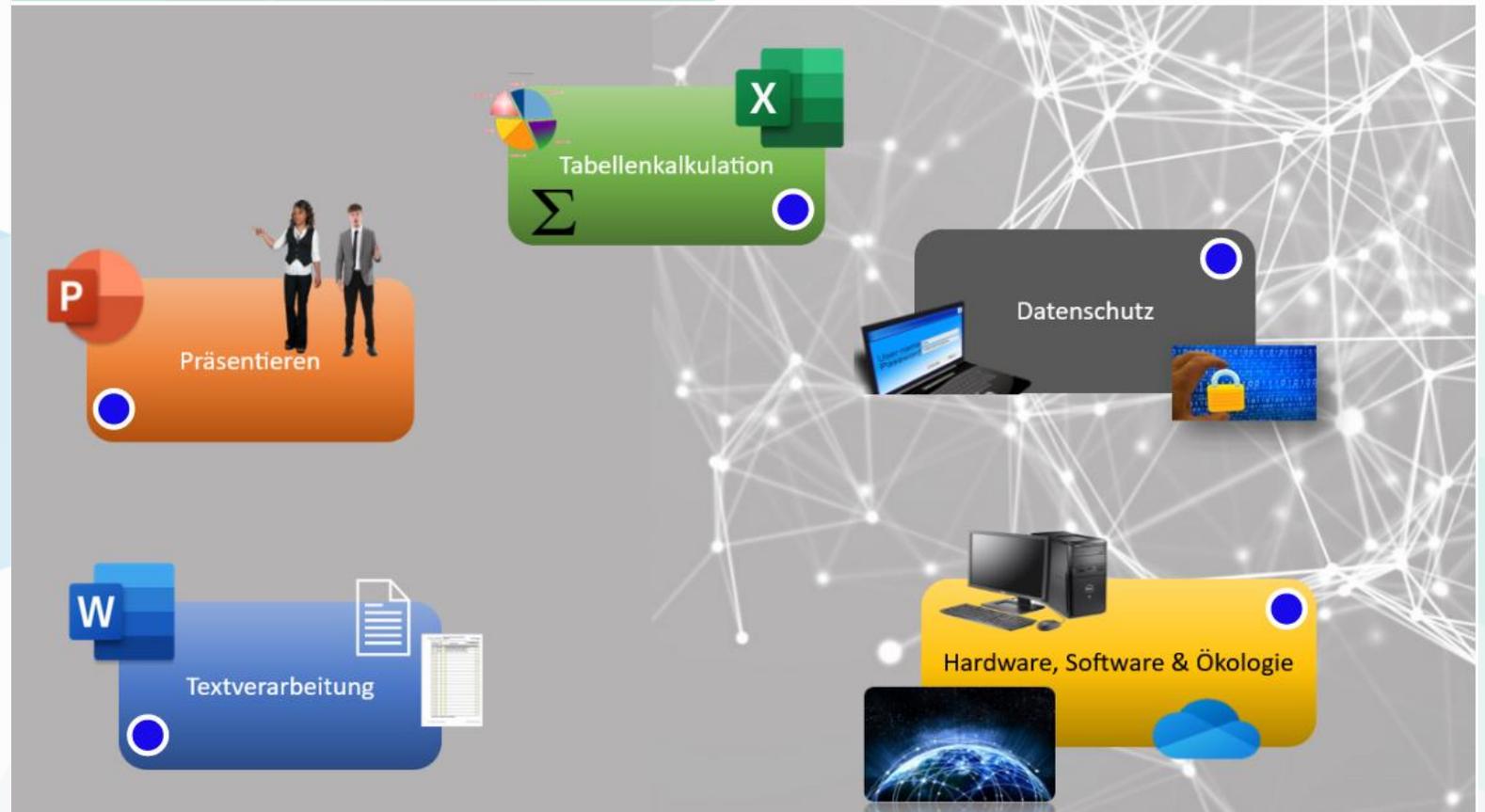
1. Haltung (Zeit, Disziplin) und Beständigkeit (z.B. HA)
2. Konzentration → z.B. kein Handy während des Lernprozesses
3. Bei Schwierigkeiten dran bleiben → Reflektieren, kritisch analysieren und Unterstützung holen
4. Zeitmanagement: Lernplan erstellen und sich an diesen halten. Das Üben nach dem Motto: So viel wie nötig, so wenig wie möglich
5. Vor der Übungsphase: Theorie und gelöste Beispiele wiederholen, das Wesentliche erkennen und merken, Lösungsvorgehen evtl. Lösungsstrategien notieren, Wortschatz der Mathematik verstehen und anwenden
6. Beim Übungsprozess: das Gelernte umsetzen (Anwendung) oder transferieren (Anwendung + Transfer), Ideen, Konzepte usw. in die Sprache der Mathematik umwandeln können → Reflektieren

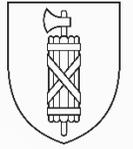


Susanne Faisst

HKB-E

Einsetzen von Technologien
der digitalen Arbeitswelt





Handlungskompetenz **HKBe**

Multimedia





Dominique Nyffeler

Französisch

Ausbildung

- 1. Jahr:** Üben der 4 Kompetenzen
(Lesen – Schreiben – Hören – Sprechen)
- 2. Jahr:** DELF B1-Vorbereitung - Prüfung im November
Ab Dezember Literatur (2 Bücher) Niveau B2
- 3. Jahr:** Sprachaufenthalt (Herbstferien)
Vorbereitung für kantonale Abschlussprüfung
(QV), oder DELF B2
schriftlich: Hörverstehen, Leseverstehen, Essai argumenté
mündlich: Literatur



Französisch-Sprachaufenthalt (Herbst 3. Lehrjahr)

Rahmenbedingungen

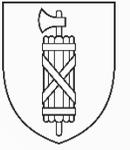
- ca. 25 Lektionen in der Woche
- Die Lernenden organisieren diesen selbst
- Die letzte Schulwoche vor den Herbstferien wird zur Verfügung gestellt.
- Preis: ca. Fr.1500.- (mit Reise)

Sport



André Spicak / Philipp Beyeler





Ziele des Berufsschulsports



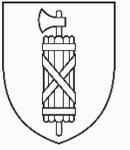


Lehrplan

Die Lernenden ...

- erhalten und steigern ihre körperliche Funktionsfähigkeit.
- können ihre körperlichen Ressourcen realistisch einschätzen, Schwächen erkennen und vermindern, Stärken wahrnehmen und ausbauen.
- kennen verschiedene Rollen im Team und können diese ergebnisorientiert wahrnehmen.
- kennen Massnahmen zur Sicherheit und können diese bewusst anwenden.
- arbeiten teamorientiert und pflegen einen respektvollen Umgang untereinander.

Wettkampf	Die Lernenden... - erkennen ihre Leistungsfähigkeit in Verbindung mit den Konditionsfaktoren - vergleichen verschiedene Arten ihrer Leistungsfähigkeit in Wettkampfformen - können die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen - überwinden sich, im Wettkampf Leistung zu erbringen und sich einzusetzen - respektieren unterschiedliche, individuelle Leistungsniveaus - kennen Methoden zur Steigerung von Leistungsaspekten - können sich relevante Informationen zur Leistungsverbesserung besorgen - einigen sich in Gruppenwettkämpfen auf gemeinsame Taktiken	2	Ausdauerlauf	G	- 30 Minuten im individuellen Tempo joggen (K3) - sich realistische Ziele stecken und gezielt darauf hinarbeiten (K5) - Durchhaltevermögen zeigen (K3)
		1	Krafttest	G	- die erforderlichen Bewegungsabläufe technisch korrekt ausführen (K3) - sich realistische Ziele stecken und gezielt darauf hinarbeiten (K5) - an ihre persönliche Leistungsgrenze gehen (K3)
		1	Teamwettkampf	G	- den Teamgedanken in den Vordergrund stellen (K4) - die Anforderungen des Wettkampfes im Team erfüllen (K2)
Gesundheit	Die Lernenden... - erleben Bewegung und Sport als relevanten Aspekt ihrer Gesundheit - lernen die Aspekte von Gesundheit und wissen, wie diese beeinflusst werden können - können ihre Gesundheit reflektieren und sich darüber austauschen - realisieren körperliche Belastungen und deren Auswirkungen - verhalten sich in der Lerngruppe so, dass alle die Sport- und Bewegungsaktivitäten als gesundheitsfördernd erleben - wenden gesundheitsfördernde Arten der körperlichen Betätigung an - besorgen sich zweidimensionale Informationen	2	Trainingsgrundlagen I (Ausdauer)	G	- Grundsätze des pulsorientierten Ausdauertrainings erklären (K1) - ihren Ruhepuls, ihre maximale Herzfrequenz und die anaerobe Schwelle bestimmen (K1) - einen persönlichen Trainingsplan für den Ausdauerlauf erstellen (K4)
		2	Trainingsgrundlagen II (Kraft)	G	- die Grundsätze der Superkompensation erklären (K2) - Krafttraining mit eigenem Körpergewicht technisch korrekt ausführen (K3) - das anatomische Prinzip von Agonist und Antagonist erklären (muskuläre Disbalance) (K2)
Herausforderung	Die Lernenden... - erleben ihre Leistungs- und Fähigkeitsgrenzen und nutzen ihre Fähigkeiten - können ihre Fähigkeiten einschätzen - beachten Sicherheitsvorkehrungen - lassen sich auf neue Herausforderungen ein - überwinden sich, unbekannte Bewegungen zu erproben - leisten zuverlässig und kompetent Hilfeleistung - erkennen die Fähigkeiten von Mitspielenden und nutzen sie in der Gruppe - lernen Methoden zur Selbst- und zur Fremdschätzung - wenden hilfreiche Bewegungsmethoden an	2	Schwimmen im See	G	- die fünf elementaren Baderegeln benennen (K1) - die Gefahren am und im See korrekt einschätzen (K5) - mit zwei Schwimmtechniken eine vorgegebene Distanz zurücklegen (K3) - mit einfacher Sprungtechnik von mindestens einem Meter ins Wasser springen (K3)



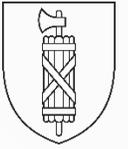
Sportunterricht 2.0





Sonderwochen, Lager und Turniere





Fragen ?





Herzlichen Dank!

Auf Wiedersehen ...

... beim Apéro

... und dann bei der Abschlussfeier.

